

DIE HELIOTHERAPIE DER TUBERKULOSE

**MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG
IHRER CHIRURGISCHEN FORMEN**

VON

DR. A. ROLLIER
LEYSIN

**ZWEITE
VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE**

MIT 273 ABBILDUNGEN



SPRINGER-VERLAG BERLIN HEIDELBERG GMBH

1924

ISBN 978-3-662-27519-1 **ISBN 978-3-662-29006-4 (eBook)**
DOI 10.1007/978-3-662-29006-4

**ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG
IN FREMDE SPRACHEN, VORBEHALTEN.**

**COPYRIGHT 1924 BY SPRINGER-VERLAG BERLIN HEIDELBERG
URSPRÜNGLICH ERSCHIENEN BEI VERLAG VON JULIUS SPRINGER, BERLIN 1924
SOFTCOVER REPRINT OF THE HARDCOVER 2ND EDITION 1924**

Vorwort zur ersten Auflage.

Die Heliotherapie, die sich als eigene Methode den physikalischen Heilbestrebungen erst spät angeschlossen hat, ist heute zu einem bedeutenden Faktor der konservativen Chirurgie geworden. Die sie beschäftigenden Fragen stehen gegenwärtig im Vordergrund der Diskussion, und, wie bei jeder Neuerung, stehen sich auch hier enthusiastische Verteidiger und hartnäckige Gegner gegenüber. Gilt sie jenen beinahe als Universalmethode, so möchten ihr diese auch heute noch jede wissenschaftliche Berechtigung absprechen.

Die vorliegende Arbeit soll dem unvoreingenommenen Leser ermöglichen, sich, trotz all den herrschenden Widersprüchen, in der Materie zurechtzufinden; und zwar auf Grund einer — soweit es die gegenwärtige Kenntnis erlaubt — exakten Darstellung der Geschichte, der Technik und der klinischen Resultate der Heliotherapie, sowie deren Röntgenkontrolle. Abschließend soll dann die Klimatologie der Heliotherapie erörtert werden.

Leysin, im Jahre 1913.

A. Rollier.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die hier vorliegende Neuauflage erscheint in etwas abgeänderter Form. Erfuhr schon die Anlage des Buches eine Umarbeitung, so mußte der Anwendungsweise und Technik der Heliotherapie — ihrer Bedeutung entsprechend — ein vermehrter Platz eingeräumt werden. Dabei standen mir besonders die Erfahrungen der letzten zehn Jahre vor Augen, die nicht nur zu einer Vereinfachung, sondern auch zu einer Verbesserung der Fixations- und Extensionsapparate geführt haben. Die bei diesem Abschnitt beigegebenen zahlreichen Abbildungen werden eine Erleichterung der Lektüre bedingen und einem Bedürfnis des Praktikers entgegenkommen.

Die Frage der Prophylaxe wurde eingehend behandelt, und die mit unserer „Schule an der Sonne“ gemachten Beobachtungen in die Besprechung mit einbezogen. Der Vollständigkeit halber wurde auch die Behandlung der nicht-tuberkulösen Affektionen dem Ganzen angeschlossen. (Vgl. Beiträge z. klin. Chirurgie, 1916.)

Ich möchte anschließend hier meinen treuen Mitarbeitern für die geleistete Unterstützung meinen besten Dank aussprechen: den H. H. Dr. AMSTAD, unserem Chirurgen, der auf Grund langjähriger persönlicher Erfahrung an der Abfassung des Kapitels der „Nichttuberkulösen Affektionen“ mitarbeitete; Dr. SCHMID, unserem Röntgenologen, dem wir die Arbeit über die „Röntgenkontrolle“ verdanken; und Dr. LICHTENBAUM, der uns seine Mitarbeit auf dem Gebiet der „Experimentellen Untersuchungen“ lieh; und schließlich meinem langjährigen Sekretär, Herrn MOREL, für die Mithilfe an der Redaktion der vorliegenden Arbeit.

Der Verlagsbuchhandlung Julius Springer spreche ich auch hier für ihr stets bereitwilliges Entgegenkommen meinen besten Dank aus.

Leysin, im Januar 1924.

A. Rollier.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Geschichtlicher Abriß	1
II. Experimentelle Beiträge	9
III. Klimatologisches	21
Die Ebene	22
Das See- oder Küstenklima	23
Das Höhenklima	26
IV. Dosierung, Technik und klinische Ergebnisse	26
1. Dosierung	26
2. Technik und klinische Ergebnisse	33
A. Allgemeines	33
B. Heliotherapie und orthopädische Maßnahmen bei den verschiedenen Lokalisationen	43
Tuberkulose der Wirbelsäule (Spondylitis)	43
Tuberkulose der unteren Extremität	54
a) Tuberkulose des Hüftgelenks (Coxitis)	54
b) Tuberkulose des Kniegelenks (Gonitis)	63
c) Fußtuberkulose	72
Tuberkulose der oberen Extremität	80
a) Schultergelenktuberkulose	80
b) Ellbogen- und Handtuberkulose	85
Rheumatismus von PONCET	88
Tuberkulöse Fisteln	93
Bauchfelletuberkulose und tuberkulöse Adnexeiterungen	102
Drüsentuberkulose	107
Tuberkulose der Schleimhäute und der Haut	114
Tuberkulose des Urogenitalapparats	119
a) Nierentuberkulose	119
b) Epididymitis	120
Lungentuberkulose	120
C. Heliotherapie und Ernährung	122
V. Heliotherapie und Arbeitskur	123
VI. Allgemeine Charakteristik der Sonnenwirkung	129
VII. Statistik	132
VIII. Röntgenkontrolle der erreichten Resultate. Von Dr. H. I. SCHMID	152
IX. Heliotherapie und Rekonvaleszenz	191
X. Prophylaxe	198
XI. Heliotherapie der nichttuberkulösen Affektionen	206
Heliotherapie traumatischer Verletzungen	207
Heliotherapie bei Quetschwunden	208

	Seite
Heliotherapie der varikösen Geschwüre	211
Luetische Geschwüre	215
Verbrennungen	216
Heliotherapie bei der Frakturbehandlung	217
Heliotherapie der Phlegmonen, Panaritien und infizierten Abscesse	219
Heliotherapie der Osteomyelitis	221
Die Sonnenkur der Kriegsverletzungen	222
Die Sonnenkur der Rachitis und der dystrophischen Knochenerkrankungen	223
Die Sonnenkur bei gynäkologischen und dermatologischen Affektionen . .	225
Die Sonnenkur der Blutkrankheiten	226
XII. Die Kontraindikationen der Sonnenbehandlung	229
Herz- und Nierenkrankheiten	229
XIII. Die Strahlentherapie als Adjuvans der Sonnenbehandlung. Von	
Dr. ERNST AMSTAD	230
a) Künstliche Lichtquellen	230
b) Röntgenstrahlen	231
XIV. Schlußwort	234
XV. Literaturverzeichnis	235